

Kurze Beschreibung,
wie das
durch Sachsen und zugehörige
Lande

1730. celebrirte

Anderere

Evangelische Confessions-

Tabel = Gest,

auf väterl. sorgfältige Verordnung

Eines Hoch-Edlen Hoch=
weisen Raths,

den 25. 26. 27. Junii

alhier

zu Lauban

offentlich gefeyert worden.



S Nachdem auch in dem Marggraff
 thum Ober-Lausitz vermittelst
 Hochlöbl. Ober-Amts die allergnädigste Landes-Herrliche Verfügung
 sub dato Dresden den 1 Febr. 1730 intimiret
 worden, wie das bevorstehende mit dem 2
 Jun. sich anfangende und folgende zwey Tage
 fortzusetzende andre Evangelische Confessi-
 ons-Jubel-Fest, zu Andencken der vor 200
 Jahren zu Augspurg durch den Durchl.
 Churfürsten Johannem, seinen Prinzen
 und übrige Religions-Berwandte, dem glor-
 würdigsten Kayser CARLN dem V. und ge-
 saminten Ständen des Reichs übergebenen
 Confession oder Glaubens-Bekenntrisses, in
 dem Churfürstenthum Sachsen auch incor-
 porirten und andern Landen gefeyert werden
 solle: So hat allhie in der Churf. Sechsz
 Stadt Lauban E. Hoch-Edler Hochweiser
 Rath zu unterthänigster Folge alle väterlich
 sorgfältige Anstalten vorgekehrt, ihre hegen-
 de Devotion an den Tag zu legen, wozu auch
 sämtliche Commun und Bürgerschaft sich
 willig und bereit gewiesen. Man hat daher
 der Billigkeit erachtet, sothane rühmliche
 An

Instalten denen Nachkommen zum Anden-
en durch den Druck bekant zu machen.

Es wurde demnach laut obgemeldten Aus-
breibens nicht allein die bevorstehende drey-
affigige Jubel-Feyer nach dem vorgeschriebes-
en Formular von denen Canzeln, sowohl
n 2 Sonntage nach Trinitatis, als auch
n nächsten Tag vor dem Jubel-Feste,
ähnlich am Tage S. Johannis des Täufers,
ch denen Predigten intimirt und verkün-
gt; sondern auch noch über dieses eine bes-
ndre Verordnung des hiesigen Magistrats
gelesen, worinn alles öffentliche Feil-haben,
anzen und Gäste-sehen das ganze Fest über
aufs schärffste verboten wurde. An ges-
eldtem Johannis-Feste wurden vor denen
horen an den Schlägen, auf die Ankom-
ende ein wachsames Auge zu haben, Wach-
n ausgestellt. Nachmittags um 1 Uhr
ym Gottesdienste wurde das Fest aufs fey-
lichste eingeläutet, und um 5 Uhr vom
athhaus-Thurme mit vocal- und instru-
ental-Mulic unter Trompeten- und Pau-
n-Schalle drey Lieder:

Komm Heiliger Geist, H Erre G Ott 2c.

O H Erre G Ott dein göttlich Wort 2c.

Nun bitten wir den Heiligen Geist 2c.

Erweckung der Andacht bey sämtlicher
ürgererschaft und denen häufig herein ges-
mmenen Benachbarten, angestimmt.

Am ersten Jubel-Tage, den 25 Jun. 1709
am 3 Sonntage nach Trinitatis früh um
Uhr wurde ebner massen auf gedachte
Thurme der Ambrosianische Lob-Gesang
HERR GOTT dich loben wir ꝛ. vocaliter und
instrumentaliter musicirt: Worauf
Hoch-Edler Rath sich auf dem Rathhau
versammlete, dem die hiesigen Gerichte
Advocaten, Herren Kaufleute, Künstler
Zünffte und Zechen, wie auch E. E. Gemein
so hiezu vor etlichen Tagen von E. Hoch-
dlen Rathe waren invitirt worden, hierin
nachfolaten, und in schwarzen Mänteln d
selbst erschienen. So bald zur Amts-Pr
digt solte eingeläutet werden, kamen unt
Vorhergehung des Begräbniß-Glöckne
Hr. Gottfried Köfners, die sämtlich
Waisen-Knaben mit ihrem Informator
welcher mit sämtlichen Waisen-Kinder
vom Waisen-Haus aus, die zwey Lieder:
Sey Lob und Ehr dem höchsten Gut ꝛ.
Nun lob mein Seel den HERRN ꝛ.
singend, zuvor auf den Pfarr-Kirchhoff g
zogen war; nach diesen alle Scholaren h
sigen Lycei mit ihren Herren Præceptoribu
worauf das Ministerium bey hiesigen Kirch
in und auser der Stadt folgete, vom Kir
hofe der Pfarr-Kirchen durch die Kir
Gasse über den Marckt, und da sie vor de
Rathhause vorbei passirt waren, intonirte
sie das Lied: GD

Gott der Vater wohn uns bey etc.

Vor auf die Procession vom Rathhaus
aus sich an die Herren Geistlichen anschloß,
und in folgender Ordnung bis in die Pfarr-
Kirche zur H. Dreyfaltigkeit folgte.

Ein Hoch-Edler Hochweiser Magistrat in
corpore.

Die Herren Ober-Amts- und Gerichts-Advocati.

Die Herren Kauffleute nebst Apothekern und Chi-
rurgis, Mahlern und Goldschmieden.

Das Handwerk der Tuchmacher, nebst denen
Tuchscherern.

Das Handwerk der Schuhmacher.

Das Handwerk der Fleischhauer.

Das Handwerk der Becker und Kuchler.

Das Handwerk der Schmiede und Schlosser.

Das Handwerk der Schneider.

Das Handwerk der Böttcher.

Das Handwerk der Kirschner.

Das Handwerk der Roth- und Loh-Gerber.

Das Handwerk der Züchner und Lein-Weber.

Die Eltesten E. Gemeinde nebst ihren Zwanzigern.

Die übrigen zur Gemeinde gehörige kleinere In-
nungen und Zünfte, als nemlich

a. Buchbinder.

b. Posamentirer.

c. Tischler und Drechsler.

d. Färber.

e. Seiffensieder.

f. Hutmacher.

g. Gürtler.

h. Nadler, Beutler, Kupferschmiede.

- i. Weisgerber.
- k. Satler.
- l. Zinngiesser.
- m. Glaser.
- n. Niemer.
- o. Töpfer.
- p. Seiler.
- q. Klemptner.

16. Das Handwerck der Mäurer und Zimmer-Leute
 Jedes Handwerck mit ihren vorhergehenden
 den Eltesten.

In gedachter Pfarr-Kirche wurde ne-
 denen zum Feste sich schickenden Liedern ein
 wohlgesetzte Music durch alle drey Tage von
 Directore Musices Hr. Christian Gottfr.
 Hellmund, aufgeführt; die Predigt zu
 hohen Amte von Herrn Pastore Primario,
 Friedrich Guden, und zwar dißmahl unter
 hefftigen Gedränge von hiestigen und frem-
 den Zuhörern, zu Mittag aber vom Hr.
 Diacono M. Joh. Gottlob Seeren, gehalten.
 In der Creuß-Kirche ward solches von
 Mittage vom Hrn. Creuß-Prediger und
 Archi-Diacono M. Conrad Böttner, nach
 Mittage aber vom Hrn. Diacono und Cat-
 cheten M. Gottl. Friedrich Guden, und
 der Frauen-Kirche von dem neuen Prediger
 daselbst, Hrn. Gotthold Pietzschmann, ver-
 richtet. Die Predigten wurden über die
 vorgegebne Texte erbaulich gehalten, nach
 der Amts-Predigt die Missa gesungen, he-

na

nach Communion gehalten; und in der
Nachmittags-Predigt das angewiesene Pen-
sum aus der Augspurgischen Confession vor
dem Altare verlesen. Nachmittags um 5
Uhr wurden abermahl auf dem Rathsh-
Thurme vocaliter und instrumentaliter die
zwey Lieder:

Ein feste Burg ist unser Gott 2c.

Es woll uns Gott genädig seyn 2c.

ne musiciret.

Abends nach 9 Uhren wurde auf dem
Rathhause allhie die mitlere Etage illuminirt,
und sobald die Lichter brandten, ein Signal
zu mit Pauken und Trompeten gegeben, so-
wohl denen Privatis, so in ihren Häusern
dergleichen Freudens-Bezeugungen ge-
macht, ein Zeichen zum Anzünden zu geben,
als die häufigen Spectatores zum Anschauen
zu invitiren, und alle Unordnung zu ver-
hüten. Die Illumination verhielt sich folgen-
der massen.

I. Am Rathhause war in der Mitte über der
grossen Treppe eine Inscription, so zwey Fen-
ster bekleidete, nachgesetzten Inhalts:

FRIDERICO AUGUSTO

Rege Poloniae & Elect. Sax.

Patre Patriae

Glorioso Pio Placidissimo

a 4

an.

annuente
AUGUSTANÆ CONFSSIONIS
In Comitibus Augustæ Vindellicorum
exhibitæ
SECUNDUM JUBILÆUM
pie celebrat
LAUBA
die XXV Junii MDCCXXX.

Zur Rechten waren 4 Emblemata in so vielen Fenstern der Canzley und Gerichts-Stube illuminirt zu sehen, und war im nächsten an der Inscription, als dem ersten Fenster der Canzley, zu sehen die Stadt Lauban, darüber ihr gewöhnliches Wapen, oben eine aus finstern Wolcken herfür brechende und erleuchtende Sonne, unten die Verse:

Felix ille dies, felix & dicitur annus,
Felices, qui talem annum viderent
diemqve!

Im andern Fenster der Canzley: Sachsen in Frauen-Zimmer-Habit, neben ihr das Sächsische Wapen, und hinter ihr die Stadt Wittenberg, welche einem andern Frauen-Zimmer, so die auf dem Haupte führende Artischecke und befestete Stadt, für Augustsburg erklärete, ein kostbar geziert Buch mit A. C. bezeichnet, übergiebt, aus deren Munde die Worte zu lesen: Hier

Hier übergeb ich dir ein Pfand,
Mach es in aller Welt bekannt.

Im dritten Fenster, als im ersten der Gerichts-Stube: Ein Felsen, auf welchen unten die brausende Meeres-Wellen hefftig anschlagen, zur Seiten Blitz und Sturm sich zeigt, auf dessen fünff hellen Erhöhungen die Buchstaben:

V. D. M. I. Æ.

d. i. Verbum DEI manet in æternum zu sehen; nebst der Unterschrift:

Vobis invitis.

Im vierdten und letzten Fenster dieser Seite: Ein Altar, worauf ein Opfer brennet, dazur kniet ein Frauen-Zimmer, hält in einer Hand ein Creuz, in der andern die Bibel, und richtet ihr Gesicht nach dem in Strahlen stehenden Nahmen Jehova. Am Altare stehn die Worte:

Pietatis Laubanae vota.

Über dem Bilde der Wunsch:

Verbum tuum Domine maneat hic in æternum!

Zur lincken Hand der Inscription waren die vier Fenster des grossen Saals ebener massen mit vier Emblematis illuminiret, und stund im ersten und der Inscription nächster

A 5

Fens

Fenster: Ein Schiff auf dem bey einer
Sturme wüthenden Meere, worauf Christus
saß, und es mit dem Ruder regierte; mit
der Beschrift:

Ille regit dictis animos, & pectora
mulcet.

Im andern: Eine Kirche, welche die aufge-
hende Sonne mit ihren Strahlen lieblich
bescheinet, und darüber die Worte. Ps. 46, 6

Gott ist bey ihr drinnen, darum wir
sie wohl bleiben, er hilft ihr frühe.

Im dritten: Ein zierliches Postament
auf welchem zur Rechten die H. Bibel, zu
Lincken die Augspurgische Confession, zw-
schen beyden ein aufgestecktes hellbrennendes
Licht zusehen waren, und darüber die
Worte

Jam sole infuso, jam rebus luce relectis

Im vierdten: Ein Schwan, auf einem
hellen Wasser schwimmend, dem viele kleine
Schwane schwimmende nachfolgen mit der
Beschrift:

Es führet dieser Schwan
Die andern alle an.

Die übrigen Illuminationes in Privat-Häu-
fern waren nachfolgende

II. Am Ringe. 1) Zur Lincken des Rath-
haus

hauses bey dem Königl. Zoll Einnehmer,
Hr. Christian Schwarzen, drey Fenster
des andern Stocks. Das mittelste über der
Thüre war mit vielen Lampen illuminirt,
hinter welchen viel Blumen-Sträuße zu
sehen waren.

Im Fenster zur rechten Hand: Die Bes
ständigkeit, so mit der Lincken sich auf eine
Säule stützte, in der Rechten die Augspur-
gische Confession hielt, wobei im Prospect
die Stadt Augspurg zu erblicken; oben war
zur Beschrift:

obLata Ista Vlrls AVgVstæ est Vln-
DeLICorVM.

Im Fenster lincker Hand: Ein bedeckter
Tisch, worauf die Augspurgische Confession
aufgeschlagen, und auf selbiger ein Probier-
Stein lag, auf welchen eine Hand aus den
Wolcken mit einer Probir-Nadel strich:
darunter:

Die Lehre, so die Probe hält,
Wird im Bekändtniß vorgestellt.

2) Im Frömsdorffischen Hause in Hr.
Benjamin Finckens Wohnstube zu ebener
Fusse waren 3 Fenster mit grünen Lichtern
illuminiret.

3) In Hrn. Tobias Conrads Hause der
Erker in mitlern Stocke mit Lichtern illu-
minirt.

4) In

4) In Hrn. Augustin Bogels Gasthof
im andern Stocke die Fenster mit etlichen
Lichtern besetzt.

5) In der Buchdruckerey bey Hr. Nicolao
Schillen drey Fenster illuminirt: im mittel-
sten Jhro Königl. Majest. in Pohlen und
Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Brust-
Bild mit der Unterschrift:

GOTT sey dein Schild und sehr grosser
Lohn

Für Fehrung der Confession.

Zur rechten Hand ein Fenster: Die Reli-
gion mit der Sonne auf der Brust, in der
Hand einen Anker haltend, neben ihr eine
Säule, worauf die Augspurgische Confes-
sion liegt, wozu sie mit aufgehobenen Fin-
gern schwöret: Drüber

GOTT Ist Mein ewigs LICHT VnD
Wahres HELL.

Im Fenster linker Hand: Ein Tisch,
worauf ein aufgeschlagenes Buch, so auf der
einen Seite Augsp. Confess. auf der andern
Artic. I. von GOTT, geschrieben weiset;
drüber die Worte:

GOTT ist bey ihr drinnen, darum wird
sie wohl bleiben.

6) Bey Tit. plenisl. Sr. Conrad Schrö-
tern,

tern, Conl. die andre und dritte Etage mit
Lichtern zierlich illuminirt.

7. Bey Tit. Sr. Johann Sigismund
Blochmann, Senat, die andre und dritte
Etage desgleichen.

8) Bey Tit. deb. Srn. Johann Chri-
stoph Kirchbachen, Scabin. und Co-Inspe-
ctore, die Fenster der andern und dritten
Etage mit Lichtern, die in der Mitte mit
Lampen illuminirt.

9) In Srn. Zacharia Müllers Hause
Herr Schüzes Fenster im andern Stocke
mit Lichtern besetzt.

10) Bey Tit. deb. Srn. Gottlieb Schä-
fern, Stadtrichter, die Fenster im andern
Stockwerke mit Lichtern illuminirt.

11) Beym Ober-Accis-Einnehmer, Srn.
Joseph Lischwitz, die beyden untern
Fenster neben der Haus-Thüre.

In dem zur rechten Seite: Im Ober-
Flügel rechter Hand: in der Mitte: Luthe-
rus an einem Tische stehend, zu dessen Rech-
ten die Merckwürdigkeiten des 16, zur Lin-
cken die Merckwürdigkeiten des 17 Seculi in
verschiedenen Bildern in abgetheilten Fel-
dern. Im Ober-Flügel linker Hand fol-
gende ausgeschnittene Schrift:

D. LUX VERA TOTIUS HUIUS ECCLESIAE
REFORMATOR.

Im

Im Unter-Flügel rechter Hand:

VERBUM DOMINI

MANET IN ÆTERNUM.

ausgeschnitten. Im Unter-Flügel linker Hand:

JETZ JUBILIRT DIE CHRISTENHEIT

VND

DANCKT GOTT VOR DIE GNADEN-ZEIT.

A. 1730, d. 25. Junij.

Im Fenster zur linken Seite der Hausthüre: Im Ober-Flügel rechter Hand: Der Mond im ersten Viertel. Drunter ein ausgeschnittner und gelb unterlegter Stern. Im Ober-Flügel linker Hand 2 dergleichen Sterne über einander stehend. Im Unter-Flügel rechter Hand ein Bild unsern allergnädigsten König zu Pferde sitzend vorstellende, drunter eine Pyramide mit Wein-Reben umwunden, mit der Überschrift: Constans. Im Unter-Flügel linker Hand: Ihre Hoheit des Königl. Prinzens, und Dero Gemahlin Hoheit Bildnisse in Kupfer neben einander gestellt, dazwischen eine durchschnittene, gelb, roth und grün unterlegte Pyramide.

12) In Tit. deb. Sr. Lic. Johann Gottlieb Müllers, Senat. Kram-Hause im Fenster

ter des mitlern Stockß: Ein Altar, andese
en Vorderseite die Buchstaben:

O
CDC
O

geschrieben, die also auszulegen sind: Ob
Conservatam Divinitus Confessionem Ovatio.
Auf dem Altar ein brennend Herze, zu oberst
der Nahme Jehova in einer dreheckten Glorie.
Die Unterschrift war:

Got schükt das freudige Bekennen.
Drum soll das Herz zum Opfer brennen.

Im Fenster drüber die Inscription in ausge
schnittnen Buchstaben:

In
hoC Die
LætItlæ
festIVo
EXVLteMVs!

aus Ps. CXVIII, 24 alludierend.

13) Bey Sr. Christoph Lindnern unter
den Krämen die Fenster des mitlern Stockß
mit etlichen Lichtern besetzt.

II. Auf der Nicolaus-Gasse bey Tit. Plenist.
Sr. Christoph Pauli, Conf. regente, die
Fenster der mitlern Etage mit Lichtern illu-
minirt.

V. Auf der Mönchs-Gasse bey Johann
Fries

Friedrich Starcken: Im Fenster an der
Ecken gegen den Röhr-Kasten: Eine Kirche
auf einem Felsen, gegen welche ein Drach
Feuer aus seinem Rachen speyhet, mit d
nen bengesezten Worten:

Der in Himmel wohnet lachet ihr, und
der HErr spottet ihr.

V. Auf der Brüder-Gasse 1) bey Tit. de
Sr. Lic. Johann Christian Effenberger
Senat. und Co-Inspectore die mittel Etage a
sechs Fenster.

Im ersten an der Ecke: Ein steinern
Quadrat mit dem Nahmen JESUS b
zeichnet, drüber die Bibel liegende, und au
dieser die Augspurgische Confession. mit d
nen Initial-Buchstaben A. C. bezeichnet, z
einer Seiten ein Crucifix, zur andern d
benden Geseß-Taffeln gestellet, mit der U
berschrift:

Sie ist fest gegründet.

Unten stand:

Das Bekändtniß überwindet,
Welches sich auf Jesum gründet.

Im andern Fenster: der Buchstaben A
Holz groß geschnitten, und mit doppelt ran
gerten häufigen Lampen angenehm illu
minirt.

Im dritten: drey Bücher, das erste m
der

dem Nahmen Biblia, das andre mit August.
onfess. das dritte mit Form. Concord. be-
zeichnet, im Triangel liegende, zwischen wel-
chen die Worte stunden:

Diese drey sind eins. aus 1 Joh. V. 7.
Drüber aber folgendes

Drey Bücher eines Sinns! So bleibt
es wohl dabey:

Die Schnur, so dreyfach ist, reißt leicht-
lich nicht entzwey.

Im vierdten Fenster über der Thüre fol-
gende Inscription:

eCCe

In pVbLICa LætItIa

plæ eCCLesIæ

eVangeLICæ

LaVba pla & Læta

DeVota Canlt

CantIca.

Im fünfften ein dornichter Rosens-
strauch, der in der mitten, unter vielen an-
ern, eine grosse aufgeblühte Rose zeigte, des-
sen Blätter mit A. C. bezeichnet waren, und
die Überschrift führte:

Wie eine Rose unter den Dornen,
aus Cantic. II. 2.

b

Mit

Mit der Unterschrift:

Laß die Creuzes-Dornen stechen,
Können wir doch Rosen brechen.

Im sechsten: der Buchstabe C dem vor-
dachten gleich mit vielen Lampen illumini-
welche beyde zusammen den Mahnen Aug-
gustana Confessio vorstellten.

In der obern Etage beym Hr. Ober-Am-
Advocaten Sr. Johann Gottlob Fib-
gern sechs Fenster.

In dem ersten Fenster repräsentirte
die Stadt Augspurg, welche von der über
ihr schwebenden dicken Finsterniß durch
aufgehende Sonne erleuchtet wurde, mit
der Devise

Elia! aVgVsta VlnDeLlCorVM fV
get In tenebris.

In dem dritten eine dreyeckte Pyram-
inwendig erleuchtet, auf welcher die Wor-
IVbILeVMtraDItæ aVgVstanæ Co-
fessionis LaVba ornat.

Im vierdten eine der vorigen corresp-
dirende Pyramide mit denen Worten:
Deo Vero, non Verò LVthero serV-
saCrVM fert LaVba.

Im sechsten aber eine zierliche Säulen

vor auf zu oberst die Augspurgische Confes-
sion, am Fusse derselben aber die Bibel zu
sehen war; bey der erstern waren die Worte:

Der Ist Des GLAUBENS SICHERER
GRUND,

Bei der andern aber folgende zu lesen:

So ernstens hler LVther V's fVnD.

Das andre und fünffte waren mit Licht
en illuminirt.

2) Bey Tit. deb. Sen Johann Chri-
stian Grimmern, Scab. waren ebenfalls
oben inwendig erleuchtete Pyramiden, und
auf der einen die Inscription

raDItæ Confessionis AVgVstanae
LVtheranae IVbllæVM
s DeVotls pllsqVe Votls CeLebra-
tVr aLterVM.

auf der andern aber:

erhalt uns HErr dein Wort, stärck uns
durch deine Krafft,

Schütz Rathhaus, Kirch und Schul,
und ganze Bürgerschaft.

Im dritten Fenster die Augspurgische
Confession auf einem Tische liegend, woben
der Kelch und Ciborium zu sehen, über wel-
chen der H. Geist in Tauben Gestalt schwebet,

und sie für denen zur Seiten Bliß und D
ner ausschüttenden Wolcken bedeckt; n
der Benschrift:

Laßt es nur immer blißen,
Gott wird uns schon beschützen.

Im vierten Fenster: Ein Palmbaum
seinem besten Vigeur- auf dessen Zweigen
Creuz, und auf diesen die Augspurgi
Confession, mit denen Buchstaben A. C.
zeichnet, liegende zusehen war. Am B
me hiengen drey Früchte, mit

Glaube, Liebe, Hoffnung
beziechnet; am Stamme war auf ein
Schild das Wort:

Durat,

zu lesen, drunter aber diese Devise:

Das Bekänntniß, so in Augspurg freu
übergeben war,

Stehet durch des Höchsten Güte n
bereits 200 Jahr.

Die Fenster in der Etage drüber mit L
tern illuminirt.

3) Bey Sr. Johann Daniel Freye
ben, drey Fenster. Im ersten die St

W

Wittenberg, worüber die aufgehende Sonne
reiche Strahlen wirfft, mit der Beschrift:

In Wittenberg entsteht das Licht,
So durch die finstern Wolcken bricht,
Und dringt vorß Kayserß Angesicht.

Im andern: Ein groß aufgeschlagenes
Buch, dessen Aufschrift zeigte, daß es die
Augsburgische Confession seyn solle: denn
Auf beyden Blättern waren die Worte zu
lesen:

Der 1. Artic. von Gott.	Der 7. Artic. von der Kirche.
Der 2. von der Erb- Sünde.	Der 8. von Heuchlern.
Der 3. von Christo.	Der 9. von der Tauffe.
Der 4. von der Recht- fertigung.	Der 10. vom Abendmahl.
Der 5. vom Predigt- Amte.	Der 11. von der Gerech- tigkeit.
Der 6. von guten Wer- cken.	Der 12. von der Busse re

Im dritten: Die Schloß-Kirche zu Wit-
tenberg, vor deren Thüre Lutherus mit ei-
nem Hammer stand, seine Theiles wieder
Lezeln anzuschlagen, dabey folgende Verse:

Der Anfang ist nur schlecht:
Augsburg erklärt es recht.

VI. Auf der Görliſchen Gaſſe.

1) Bey Sr. Johann Gottlieb We
fern, die Fenster des andern Stocks mit
Lichtern illuminirt.

2) Bey Sr. Christoph Dittmann, J
desgleichen Illumination.

3) Bey Sr. Christian Conraden glei
falls in drey Fenstern, wie auch besser un

4) Bey Johann Gottfried Conrads
Bectern, die Fenster mit Lichtern besetzt.

VII. In der Bader-Gaſſe, bey Sr. Joha
Gottfried Kirchhofen, zwey Fenster
der andern und die beyden drüber in d
dritten Etage mit Bildern illuminirt.

In der dritten Etage im ersten Fenster
Philipp Melanchthon und D. Luther bey
an einem Tische ſitzend, von denen jener
ſchrieb, und dieſer ihm zu dictiren ſchiene.

Daneben im Fenster: die Ubergabe d
Confession vor Kayſer CARLN dem V.

In der andern Etage im ersten Fenster,
Stadt Rauban von der Sonne beſtrahlet.

Im andern Fenster folgende Inſc
ption, welche die vorerzehlten drey Bild
erkläret.

D

Deo trln Vno VoLente
LVtherVs
&
phlLippVs
ConfeClt,
Iohannes eLeCtor
ple eXhIbVlt
Carolo qVinto
CæIari feLICI
AVgVstæ,
hInC
La Vba
Lætans IVblLat.

VIII. Auf der Naumburgischen Gasse 1) bey
Meister Andreas Kühnen, Nadlern, die
Fenster mit Lichtern besetzt.

2) Ingleichen bey Sr. Michaelis, Bo-
samentirern.

IX. Auf dem Pfarr-Kirchhofe bey Tit. Hr.
M. Gottlob Friedrich Guden, Diac. und
Catecheten, die Fenster mit Lichtern und
Frucht-Gefäßen besetzt.

Die Menge derer Spectatorum von einheimischen und fremden war sehr groß, ungewöhnlicher dergleichen hier zu sehen bisher gewesen. Nachdem aber gegen 10 Uhr ein abermahliges Signal mit Pauken und Trompeten gegeben wurde, sahe man aller Orten die Lichter auslöschen, und die Illumination ein Ende geben.

Den 26 Jun. als am andern Fest-Tage wurden über die vorgeschriebene Texte in den Kirchen von eben denen Geistlichen, den ersten Tag es verrichtet hatten, die Predigten gehalten, die Music ebner massen wiederum bestellt, nach der Amts-Predigt communicirt, und, wie den ersten und folgenden Tag, Cansel, Altar, und Rath's-Gestühl mit Rosen und andern Blumen geschmückt, auch am Altare eine dergleichen gezierte Tafel mit den Worten:

**Gottes Wort und Luthers Lehr
Bergethet nun und nimmer mehr.**

zu sehen. Von dem Rath's-Thurme abends wurde allein, wie sonst an Fest-Tagen gebräuchlich abgeblasen, ohne Vocal-Musik. Des Abends um 9 Uhr wurden die vorigen Illuminationes wieder angezündet, denen häufigen Zuschauern zugefallen, doch ohn-
gege

eingeebenes Signal. Verschiedener Orten
waren einige Veränderungen gemacht, die
wir hier fürzlich bemerken.

Beim Hr. Zoll-Einnehmer Schwarzen,
war im mittlern Fenster diese Inscription.

DEO

Triuno Maximo

Laus & Gloria

pro

Confessionis Jubilæo primo

Laubæ

celebrato

MDCCLXX.

Bei Sr. Schillen stand über dem mit-
lern Fenster im dritten Stockwercke, gleich
über dem Bilde unsers allergnädigsten Kö-
niges, der Mahne Jehova in einer Glorie.

Bei Tit. deb. Sr. Lic. Effenbergern stan-
den die zwey Pyramiden, welche den ersten
Tag im dritten Stockwercke zu sehen wa-
ren, auf dem Portale.

In der andern Etage waren die Bilder
versetzt, daß die zwey Buchstaben A. und C.
näher zusammen kamen.

Im dritten brandten die Buchstaben

J U B I L E U M

mit vielen Lampen illumirt, zwischen denen
beyden Emblematibus des vorigen Tags.

Ben Sr. Freysleben, waren die Fenster
des obern Stocks, über der Illumination
mit Lichtern starck erleuchtet.

So waren auch verschiedene neue Illumi-
nationes, und hatten

am Marckte in Sr. Siegmund Vogtel
Hause, Sr. Christian Heinrich seine Fen-
ster,

auf der Naumburgischen Gasse Sr.
Gottfried Böttner den mittel-Stock und
im Grunde der Director Chori Musici Sr.
Christian Gottfried Sellmund die Fen-
ster des andern Stocks mit Lichtern illum-
nirt.

Der 27. Jun. ward als der letzte Feiertag
mit Predigten wie die erste begangen. Nach
mittag um 5 Uhr aber vom Rathsh-Thurn
das Te Deum Laudamus oder Herr Gott
dich loben wir, abgesungen und zugleich mu-
cirt, und damit die öffentlichen Solennitæten
dieses Jubilæi gleichsam beschloffen. Wo
außer gedachten sonst vor Illuminationes an
einigen Orten, diesen und andre Tage, in oder
außer der Stadt gesehen worden, erlaube

die Enge des Raumes nicht hier anzuführen, sintermahl wir zum Beschlusse noch zu erinnern nöthig haben, daß die allhie studierende Jugend unter Anführung des wohlverdienten Conrectoris Tit. Hr. M. Gottfr. Böttners, in einem Actu Oratorio ihre Feyerung des Jubilæi den 28 Junii besonders begieng, wozu der gedachte Hr. Conrector in einem Programmate den 23 Junii hatte invitiren lassen. Hierzu ward ihr auf Anordnung E. Hoch-Edlen Rathes auf dem obern Theile des Rathhauses der Platz angewiesen, und ein Theatrum erbauet. Der Actus handelte in vier Abhandlungen von der Historie der Augspurgischen Confession, und wiese allemahl in der Anwendung die gebührende Pflicht bey dieser Jubel Feyer. Derer Agenten waren zusammen 57. Derer Spectatorum aber so viele, daß solche der enge Raum nicht alle fassen konte. Weil denn am ersten Tage sonderlich die Fremden zugelassen werden solten, wurde die Verfügung gethan, daß der gedachte Actus den folgenden 29 Junii repetirt wurde.

Diesjenige Cantate, welche hierzu von gedachtem Herrn. Conrectore, M. Gottfried Böttnern aufgesetzt, und von dem Hrn. Directore Chori Musici allhier componirt u. aufgeführt worden, wollen wir dem geneigten Leser bey dieser Gelegenheit nochmahls commu-
ni-

niciren, wiewohl selbe bereits, aber in 4to
durch den Druck befandt gemacht ist, da die
übrigen Cantaten, so das erfreuliche Fest ü-
ber in der Kirchen musiciret worden, in 8vo
gedruckt, diesen Blättern gar commod
bengefüget werden können.

Dictum.

Apoc. XLX, 1.

Salleluja! Heil, Preis, Ehre und
Kraft sey GOTT unserm HERRN

Recitativ.

GOTT Lob!

Das grosse Werck ist nun vollbracht!

GOTT hat die Schwachen starck gemacht,

Sie haben (trotz der Hölle, die sich reget!)

Ein gut Bekantniß abgelegt. 1. Tim. V

12. 13.

Arie.

Hört doch die Posaune schallen

Vor dem Ende dieser Welt!

Babylon ist nun gefallen, Apoc. XVIII

Weil die Wahrheit Platz behält.

Da wir den Kern derer himmlische

Lehren

Vo

4to
i di
st u
8v
nod

Vor Majestäten verlesen ietzt hören,
Hört doch die Posaune schallen
Vor dem Ende dieser Welt!

Recitativ.

un
rr

Ja, ja! sie schallt beständig in den Ohren.
Das Kleinod der Confession
Glänzt wunder-schön in Zions Cron,
Und wird von uns niemahls verlohren.
Auch ist bekennen wir aufs neu,
Nachdem zwey hundert Jahr verflossen,
Daß sie des Höchsten Schutz genossen,
Vor aller Welt die Wahrheit fren,
Da wir das Jubel-Fest begehn,
Und Gottes Ruhm mit Danck erhöhn,

Arioso.

h
v

Es sollen auch künfftig die Pforten der
Höllen
Uns dieses standhafte Bekänntniß nicht
fällen.

Choral.

III
t.
he
oo

Und wenn die Welt voll Teufel wär,
Und woltn uns gar verschlingen;
So fürchten wir uns nicht so sehr,

Es

Es muß uns doch gelingen.
Der Fürst dieser Welt,
Wie saur er sich stellt,
Thut er uns doch nicht,
Das macht er ist gericht.
Ein Wörtlein kan ihn fällen.

Auf erwähnte Weise hat sowohl Rathhaus
Kirch und Schule, als auch eine löblich
und wehrte Bürgerschaft allhie zu Rauban
sich angelegen seyn lassen, das durch aller
gnädigste göttliche Verleihung glücklich er
lebte andre Evangelische Confessions-Jub
läum nach Vermögen zu solennisiren, und
die besondre Freude, welche sich darüber in
ihren danckbaren Herzen geäußert, auch
durch gedachte euserliche Kennzeichen an den
Tag zu legen. Wir wünschen nebst ihnen
allen zum Beschlusse von aufrichtigen Her
zen: daß Gott der allerhöchste, der seiner
Kirche dieses frohe Fest gemacht hat, und so
zur angenehmen Zeit erhöret, der das ge
liebte Sachsen, und unser Marggrafthum
Ober-Laussitz, unter dem Schuß-reichen
Schatten der immer grünenden Krone, un
ter dem glückseligen Scepter eines über all
Lobes- Erhebungen gesetzten großmächtig
sten Augusti in süßester Ruhe wachsen und
blühen läßt, sich aller und jeder unterthä
nigstes und brünstiges Lob- und Danck-Opf
fer

fer, wie solches aus dienstbegieriger Seele
geflossen, gleich dem Opfer des gerechten
Abels, angenehm und gefällig seyn lasse. Der
erhöre noch ferner die bittende Stimme sei-
nes Evangelischen Zions, auch althie zu
Rauban, und erhalte dasselbe beständig durch
seine göttliche Gnade in seinem allgewaltigen
Schutze, damit die theure Lehre, sein H.
Wort, noch immer, und bis an das Ende
der Tage, bey uns reichlich wohnen, wir
aber allseits als gehorsamste Unterthanen
des allertheuresten Königs und Landes-
Vaters unter Dero glormwürdigster und glück-
seligster Regierung jederzeit ein geruhig und
stilles Leben führen mögen, in aller Gott-
seligkeit und Erbarkeit.

A M E N.



